

TELLINGTON TTOUCH®

... zur Unterstützung der Wundheilung



Ulrike Neidhardt ist Human-Physiotherapeutin mit Zusatzausbildungen im orthopädischen und neurologischen Fachgebiet und Tellington TTouch Practitioner. Zu ihren Kompetenzen zählen auch Tierphysiotherapie, Bachblütentherapie, Reiki, Tierkommunikation und Clickertraining.

Die Tellington TTouch® Methode

wird seit vier Jahrzehnten erfolgreich bei Mensch und Tier eingesetzt und hilft Körper, Seele und Geist. TTouch Practitioner **Ulrike Neidhardt** zeigt Ihnen, wie es geht.

Eines Tages saß die Streunerkatze, die schon eine ganze Weile regelmäßig zu uns in den Garten zu Besuch kam, nur noch apathisch herum und hatte ein entzündetes Auge mit eitrigem Ausfluss. Sie war so matt, dass sie sich einfach in die Transportbox setzen und zum Tierarzt bringen ließ. Sie musste dann 3 x täglich die verordnete Salbe in die Augen bekommen, eine Behandlung, die viele Katzen nicht so einfach über sich ergehen lassen, und schon gar nicht halb wilde, scheue oder ängstliche Katzen. Doch mithilfe von TTouch® war es tatsächlich möglich, diese Prozedur regelmäßig und über einige Wochen bei ihr durchzuführen, ohne dass sie weglief, denn sie war ja immer noch eine freie Katze. Trotz dieser unangenehmen Prozedur mehrmals täglich blieb sie von da an bei uns, bekam dann auch Futter, durfte mit ins Haus einziehen und lebt nun seitdem bei uns. Ihr Auge wurde wieder ganz gesund!

UNTERSTÜTZEN DURCH TTOUCHES

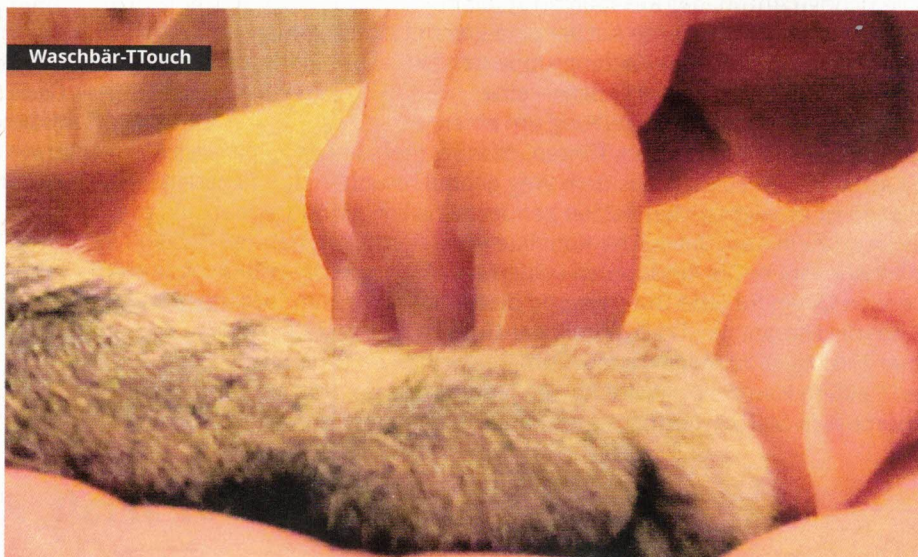
Medikamentenverabreichungen sind

für viele Katzenhalter eine große Herausforderung. Wie also kann jeder lernen, seiner Katze zu vermitteln, dass sie dabei kooperativ bleibt?

Beim Medical Training werden spezielle medizinische Untersuchungen und Behandlungen trainiert, meistens mithilfe des Clickertrainings, was hervorragend mit Tellington TTouch kombiniert werden kann. Doch auch diejenigen, die erstmal nur TTouch lernen wollen und noch nicht clickern können, denn so etwas muss gut gelernt sein, können große Erfolge erzielen.

Wie wir selbst auch, lassen sich Tiere an schmerzhaften Stellen nicht gern anfassen. Je größer die körperliche Anspannung, der Schmerz und das Unbehagen sind, desto weniger gern lassen sie sich überhaupt noch berühren. Mit dem TTouch fangen wir immer erst in einem Bereich an, in dem das Tier die Berührung angenehm findet. Dann nähern wir uns behutsam und in Ruhe der erkrankten oder zu behandelnden Stelle. Genauso gehen wir vor, wenn wir z.B. das Ziehen einer Zecke, Krallen kürzen o.ä. erarbeiten wollen.

Bei der Streunerkatze, die ich fortan Bonnie nannte, war es ein Akutfall, sie



Waschbär-TTouch